Sprachbausteine, Teil 2

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welcher Ausdruck (a, b oder c) am besten in die Lüken 50 – 59 passt.

Dokumentation auf der geriatrischen Station des Landeskrankenhauses Bettburg

Betr.: Aggressiver Übergriff durch einen Patienten **Ort:** LKH Bettburg, Geriatriestation 3B
Beteiligte Personen: Bernard Müller, Patient (Verursacher); Paul Schmidt, Patient (Betroffener)

Sachverhaltsdarstellung:
Am 23.8. kam es während des Nachmittagskaffees zu einem ____**50**____ im Gemeinschaftsraum der Station.

Werner Müller leidet an Demenz und ist eingeschränkt zeitlich und örtlich orientiert. Ohne ersichtlichen Grund hielt er seinen ____**51**____ Sitznachbarn am Tisch, den Bewohner Paul Schmidt, plötzlich für einen Rivalen aus der Jugend und beschimpfte ihn, ihm seine Freundin weggenommen zu haben. Als Herr Schmidt zu erklären versuchte, dass es sich um eine ____**52**____ handeln müsse, wurde Herr Müller aggressiv und griff den Mitbewohner tätlich an. Er ____**53**____ Herrn Schmidt eine oberflächliche Kratzwunde an beiden Armen zu. Weitere Übergriffe konnten durch das Eingreifen des ____**54**____ Personals (Pfleger Tobias Klaas, Praktikantin Simone Berger) verhindert werden. Herr Müller wurde auf sein Zimmer begleitet, ließ sich aber nur sehr schwer ____**55**____ und rief immer wieder nach seiner Jugendfreundin „Lotte". Erst durch das Eintreffen seiner Ehefrau konnte die Situation schließlich beruhigt werden. Sie konnte die Ursache des Geschehens auch nicht erklären.

Herr Müller ist bisher nicht durch ____**56**____ gegen sich oder andere aufgefallen. Er konnte sich an den Zwischenfall bei Eintreffen seiner Gattin auch gar nicht mehr erinnern. Herrn Schmidts ____**57**____ wurde mit einem Wunddesinfektionsmittel gereinigt, verbunden und dokumentiert. Sie wird außerdem morgen bei einer ____**58**____ dem betreuenden Arzt, Dr. Wismar, gezeigt. Herr Schmidt zeigte ____**59**____ für das Verhalten seines Mitbewohners, möchte aber in Zukunft nicht mehr neben Herrn Müller sitzen, um weitere Vorfälle dieser Art zu vermeiden.

T. Klaas
Diensthabender Pfleger

S. Berger
Praktikantin

50. a. Ausfall b. Einfall c. Zwischenfall	**55.** a. bedauern b. bedenken c. beruhigen
51. a. Gewohnten b. gewöhnlichen c. wohnenden	**56.** a. Aggressionen b. Anfälle c. Ansichten
52. a. Komplikation b. Störung c. Verwechslung	**57.** a. Veränderung b. Verletzung c. Verwunderung
53. a. bereitete b. fügte c. schlug	**58.** a. Hospitation b. Reihenuntersuchung c. Routinevisite
54. a. Abwesenden b. anwesenden c. verwesenden	**59.** a. Besorgnis b. Erkenntnis c. Verständnis

LIVEWORKSHEETS